



# Kettwiger Museum

*Mitgliederblatt der Kettwiger Museums- und Geschichtsfreunde in der  
Arbeitsgemeinschaft Essener Geschichtsinitiativen (Dr. Ernst Schmidt †)*

*Mai 2015*

*Ausgabe Nr. 15*

*Seite 1 von 6*

KMGF - Bürgermeister-Fiedler-Platz 1 - 45219 Essen-Kettwig

An die  
Mitglieder und Freunde  
der Kettwiger Museums-  
und Geschichtsfreunde e.V.

---

## *Kurzbericht zur*

## *Jahreshauptversammlung am Donnerstag, den 5. März 2015*

*In Stichpunkten: Beginn 18 Uhr, Ende 20 Uhr 45,  
27 stimmberechtigte Mitglieder nahmen teil.*

*Die KMGF haben 106 Mitglieder.*

*Wahlen standen nicht an.*

*Antrag von Klaus Peter Kronenberg zur personellen Unterstützung der  
Vereinsarbeit wird einstimmig angenommen.*

*Das Protokoll und der Antrag liegen im Museum zur Einsichtnahme aus.*

---

## **Besuch der Rohstoffgruppe auf der Kokerei Schwelgern in Duisburg**

Am 13. April konnte die Rohstoffgruppe des Geschichtsvereins durch die Vermittlung eines Mitgliedes die Kokerei Schwelgern in Duisburg besuchen. Die von der Kokereibetreibergesellschaft Schwelgern GmbH (KBS) betriebene Kokerei liefert den zur Stahlproduktion notwendigen Koks an die benachbarten Hochöfen der ThyssenKrupp Steel AG.

Neun Mitglieder der Rohstoffgruppe wurden am Eingang der Kokerei vom Technischen Direktor und Leiter der Kokerei Herrn Dipl.-Ing. Peter Liszio persönlich empfangen und im Besprechungsraum der Kokereiverwaltung mittels eines anschaulichen Films und eines weiteren Vortrages über den bisher 12-jährigen Lebenslauf der Kokerei in die Kunst, „Koks zu machen“ eingeführt.

Die Kokerei Schwelgern ist die modernste Kokerei der Welt mit den größten je gebauten Koksöfen. Sie besteht aus zwei Koksofenbatterien mit jeweils 70 Verbundöfen, die mit Schwachgas der ThyssenKrupp Steel AG, im Bedarfsfall aber auch mit eigenem Koks- ofengas, unterfeuert werden können.

Der kopfbeheizte Zwillingszugofen ist aufgrund seiner Kammerhöhe mit dreifach gestufter Luftzuführung versehen, die eine gleichmäßige Wärmeverteilung über die Koksofenwand gewährleistet. Die Koksofenkammern haben eine Höhe von 8,43 m, eine Länge von 20,8 und eine mittlere Breite von 0,59 m. Bei einem Nutzvolumen von 93 m<sup>3</sup> wird der größte Koksofen der Welt mit fast 79 t Kohle gefüllt und erzeugt nach einer Garungszeit von 25 h rund 55 t metallurgischen Koks. Mit den 140 Koksofenkammern können 2,5 Mio. t/a Hoch- ofenkoks produziert werden.



Druckvorgang

Rohstoffgruppe vor der Batterie

Der gare Koks Kuchen

Die Koksofenbedienungsmaschinen, bestehend aus Füllwagen auf der Ofendecke, der Koksaustrückmaschine, dem Koksüberleitwagen sowie dem Löschwagen, können mannlos im Automatikbetrieb gefahren werden und repräsentieren den Stand der Technik (state of the art).

Neue Koksöfen können erst nach einem Aufheizprozeß von ca. 70 bis 90 Tagen im kontinuierlichen Betrieb gefahren werden. Durch die Dehnungen der verschiedenen Steinmaterialien beim Aufheizvorgang wächst die Anlage um ca. 24 cm in die Länge und entsprechend in die Höhe.

Eine einmal in Betrieb genommene Anlage kann nicht mehr stillgesetzt, sie muß rund um die Uhr betrieben werden, da sonst das feuerfeste Silika- bzw. Schamotte material Schaden erleiden würde.

Herr Liszio führte die Gruppe dann um die Koksöfen. Mit der Besichtigung des Ausdrückens des Koks auf der Druckmaschine und dessen Fallens in den Löschbehälter sowie seinen kompetenten, ausführlichen Erklärungen aller am Koksofen stattfindenden Vorgänge, wurde unser Besuch zu einem besonderen Erlebnis.

Während und nach der Besichtigung wurde auch über die Belastung der deutschen Anlagenbetreiber durch die gesetzlichen Umweltschutzmaßnahmen diskutiert, die auf dem Weltmarkt oft zu Nachteilen führen.

Nach einem fast vierstündigen Besuch bedankte sich die Gruppe bei Herrn Liszio für die eindrucksvolle Führung. Da Herr Liszio ein Neubürger Kettwigs geworden ist, freuen wir uns auf ein mögliches Wiedersehen in Kettwig.

*Hans-Jürgen Fischer*

Foto: Historisches Zentrum Wuppertal



## Sommerfahrt nach Wuppertal

### **14. Juni 2015 Museum für Frühindustrialisierung**

#### **Von der Handarbeit zur Maschine: Vom Garn zum Hemd: Textilgeschichte Live**

Vorgestellt werden die diversen, sich wandelnden handwerklichen, halbmechanischen und maschinellen Verfahren der Herstellung eines

textilen Gewebes von der Naturfaser bis zum fertigen Produkt. Seit der Mitte des 18. Jahrhunderts, der Zeit des anhebenden „Garnhungers“, veränderten sich die Produktionsverfahren und –prozesse durch beschleunigte Innovationen vor allem im technischen Bereich. In manchen Sektoren konnte die Produktivität um mehr als das 200fache gesteigert werden. Auch konnten neue Produkte auf den Markt gebracht werden, verbunden wesentlich mit der Umstellung von Leinen- auf Baumwollprodukte und auch Seide:

Vom einfachen, farblosen oder weißen Leinenband zu bunten, gemusterten Bändern; von Schnürriemen und Litzen zur Spitzenproduktion; vom Leinentuch zu gemusterten oder bedruckten Baumwollgeweben und Seidentüchern.

Der entscheidende Umbruch der Textiltechnik erfolgte im 18. Jahrhundert mit der Revolution in England. In einem noch nie da gewesenen Tempo wurde innerhalb von 60 Jahren eine jahrhundert-, teilweise sogar jahrtausendealte Technik mechanisiert und automatisiert. Im Textilgewerbe wurden Maschinen zum Spinnen entwickelt, die die Leistung der alten Spinnräder weit übertrafen.

\*

Im Museum:

Interessant ist die Darstellung in einer abgeschlossenen, dunklen Kammer. In einer Filmschau wird der kolossale Lärm der Dampfmaschinen und Webstühle, so wie die Stöße auf dem Fußboden zu hören und zu fühlen sein. Man spürt die Arbeitsbedingungen der Weber.

In der ersten Etage können die alten Webstühle und Bandwebmaschinen besichtigt und eventuell einmal im Webvorgang selber bedient werden.

Der größte Teil der Etage beschäftigt sich mit der Geschichte der Weberei in Wuppertal, gezeigt werden Dokumente und Modelle von Häusern in Wuppertal in denen gewebt wurde und vieles mehr.

Die Führung dauert ca. 1 Stunde.

Es besteht die Möglichkeit das „Friedrich-Engels-Museum“ auf dem Gelände zu besuchen.

Anschließend kann bei Kaffee und Kuchen diskutiert werden.

**Ich bitte die Interessenten um Anmeldung bis 15. Mai**

unter 02054-81717 oder [voss.guenter@freenet.de](mailto:voss.guenter@freenet.de)

Günter Voss

## Zwischenstand zum Fotowettbewerb „Metall“:

In der Kategorie I „Fotografie, Kunst u. Gestaltung“ wurden acht Fotos eingereicht. In der Kategorie II „Dokumentation“ wurden neun Fotos eingereicht. Die Jury tagte am 20. April. Die prämierten Bilder werden zum internationalen Museumstag am Sonntag, den 17. Mai, erstmals gezeigt werden und sind während der Sommerausstellung „Metall“ des Museums zusammen mit weiteren Schaustücken zu besichtigen.

rw / he

## Mitteilung oder Wen es betrifft:

### 1) zu viele Bücher und Druckschriften im Museum

Unsere Bibliothek ist durch Buch-Leihgaben und –Geschenke, die nicht Kettwiger Geschichte betreffen, derart gewachsen und unübersichtlich geworden, dass ein gezielter Zugriff auf die Sachbereiche geschweige denn eine Einordnung unmöglich ist. Wir brauchen also Platz und müssen uns von nicht Kettwiger Literatur trennen. Hierzu der Vorstandsbeschluss, der auch in der Jahreshauptversammlung am 5. März d. J. bekanntgegeben wurde:

*„Die endliche Größe der Räumlichkeiten erfordert eine Raumbewirtschaftung mit dem Ziel, das Museum attraktiver als bisher zu gestalten. Der Vorstand der Kettwiger Museums- und Geschichtsfreunde e. V. vertritt im Beschluß vom 20. November 2014 die Ansicht, daß eine Ausrichtung auf die Kettwiger Belange und die angrenzenden Ortschaften, in seltenen Fällen auf Nordrhein-Westfalen und in noch selteneren Fällen auf Deutschland und die Welt eine sinnvolle Bescheidung einerseits und andererseits eine gute Gelegenheit wäre, mit dem im Augenblick zur Verfügung stehenden Platz auszukommen ...“*

Derzeit werden Bücher und Druckschriften nach den genannten Kriterien aussortiert.

⇒ ⇒ ⇒ **Wir bitten die Eigentümer dieser Schriften alsbald, spätestens aber bis zum Dienstag, den 30. Juni d. J., diese abzuholen !** ⇐ ⇐ ⇐

### 2) Mitgliedsbeitrag

Einige Jahresbeiträge sind noch offen, wir bitten diejenigen Mitglieder, die Ihren Jahresbeitrag für 2015 noch nicht bezahlt haben, um Überweisung auf das Konto der Museumsfreunde **IBAN DE30 3605 0105 0007 0020 74** (Sparkasse Essen wie bisher)

Der Vorstand

## Und hier eine Richtigstellung zur Ausgabe Kettwiger Museum Nr. 14

„Bericht aus der Kettwiger Zeitung vom 4. Oktober 1934

### „Türmken Scheidt“ wird umgebaut



Dr. LangHeinrich kaufte nicht das Türmchen, sondern das Haus am Markt Hauptstr. 73



Foto: H. Munker

## Geschichte zum Anfassen:

### Auf den Spuren des Bergbaus in Dortmund-Syburg

Am Sonntag, den 15. März, wurde im Paulushof-Museum in Heisingen der Tag des Bergmanns begangen. Rainer Wild und Rainer Gerlach besuchten die Veranstaltung. Als Glanzlicht bleibt der Vortrag von Heinz-Ludwig Bücking "25 Jahre Besucherbergwerk Graf Wittekind" in Erinnerung. Für mich Grund genug, sich einmal die Angelegenheit „vor Ort“



Fotos: C. Gerlach

anzusehen, so geschehen am Samstag, dem 18. April. Da gibt es doch tatsächlich eine Gruppe von Bergbauinteressierten, Bild links, die seit mehr als 25 Jahren ein altes, längst verfallenes Grubengebäude wieder herrichten und Besuchern Gelegenheit geben, sich ein Bild davon zu machen, wie im 18. Jahrhundert Kohle gewonnen wurde.

Die Grubenfahrt gab einen hervorragenden Einblick in die Lagerstätte sowie über die Art und Weise, was man damals unternehmen mußte, um sein tägliches Brot zu verdienen.

So ähnlich mag auch der Bergbau auf Steinkohle im Kettwiger Raum betrieben worden sein. Bloß: Die Steinkohlenzeche Erbenbank, die wir seit mehr als einem Jahr im Rahmen des Projektes „Rohstoffgewinnung im Kettwiger Raum“ hauptsächlich anhand der verfügbaren Akten untersuchen, steht seit 1892 unter Wasser, während Graf Witteking in Syburg nicht abgedämmt zu werden brauchte.

Für die Kettwiger Museums- und Geschichtsfreunde eröffnet sich aus diesen Begegnungen das Angebot einer Doppelveranstaltung, und ich würde mich freuen, wenn es auf Zuspruch stößt.

Nach dem **Vortrag am Mittwoch, den 3. Juni**, im Ratssaal des Kettwiger Rathauses, folgt am

**Samstag, den 6. Juni der Ausflug zum Syberg** oberhalb des Hengsteysees. Obwohl die Anzahl der Teilnehmer an einer Grubenfahrt begrenzt ist und eine gute gesundheitliche Verfassung voraussetzt, ist eine Teilnahme am Ausflug dennoch empfehlenswert. Nach einer Einführung durch Mitarbeiter des Arbeitskreises Dortmund am Stollenmundloch vermittelt ein Spaziergang längs des Bergbauwanderweges in der reizvollen Umgebung des Sybergs Einiges über den vorindustriellen Bergbau.

*Rainer Gerlach*

**Werner Ruhnau †**

Im Alter von 92 Jahren verstarb am 6. März der Architekt und Hochschullehrer Prof. Werner Ruhnau. Kettwiger Bürger wurde er mit dem Erwerb des Hauses der ehemaligen Stadthalle am Bögelsknappen im Jahre 1981. Dort richtete er ein Museum zur Architektur der Gegenwart ein. Den Kettwiger Museumsfreunden trat er im Jahre 2013 bei.

Die Würdigung seiner Gedanken und seines Schaffens, insbesondere ist hier das Musiktheater in Gelsenkirchen zu nennen, ist in den Medien ausführlich erfolgt.

Bereits zu Lebzeiten hat er uns seine wichtigsten Schriften geschenkt. Dafür danken ihm die Kettwiger Museums- und Geschichtsfreunde.

---

he/rg

---

**Ausblick auf das weitere Programm 2015**

(Änderungen vorbehalten)

- **Wir feiern Geburtstag: Mai 1990 – Mai 2015 = 25 Jahre Kettwiger Museums- und Geschichtsfreunde e. V.**
  - **Sonntag, 17. Mai, 10 – 13 Uhr „internationaler Museumstag“**  
*Museum offen mit Ausstellung der prämierten Bilder aus dem Fotowettbewerb „Metall“*
  - **Mittwoch, 3. Juni, 14 Uhr**  
**Ratssaal des Kettwiger Rathauses, "Bergwerk Graf Wittekind -- eine Zeitreise in den vorindustriellen Steinkohlenbergbau"**  
*Vortrag mit Lichtbildern und Film von Heinz-Ludwig Bücking, voraussichtliche Dauer 1 h*
  - **Samstag, 6. Juni, 14 Uhr**  
**Mundloch Förderstollen, Graf Witteking, Syberg**  
*(Anmeldung erforderlich bei Rainer Gerlach)*  
*Einführung, Verhaltensregeln und Anlagen der bergbautaughlichen Ausrüstung (Overall, Knieschoner, Helme, Geleucht, Handschuhe)*  
*Grubenfahrt "einfach", Dauer ca. 30 min für max. sechs Teilnehmer*  
*Grubenfahrt "mittel", Dauer ca. 1 h für max. sechs Teilnehmer*
  - **Sonntag, den 14. Juni**  
**Sommerfahrt nach Wuppertal, Museum für Frühindustrialisierung**  
*(Anmeldung erforderlich bei Günter Voß bis 15. Mai). Von der Handarbeit zur Maschine: Vom Garn zum Hemd: Textilgeschichte Live*
  - **Freitag, Samstag und Sonntag, den 29., 30. und 31. Juni**  
**Kettwiger Frühlingfest**  
*Die Museumsfreunde sind dabei! An allen drei Tagen ist das Museum von 10 bis 18 Uhr offen, wir freuen uns auf Ihren Besuch!*
-